

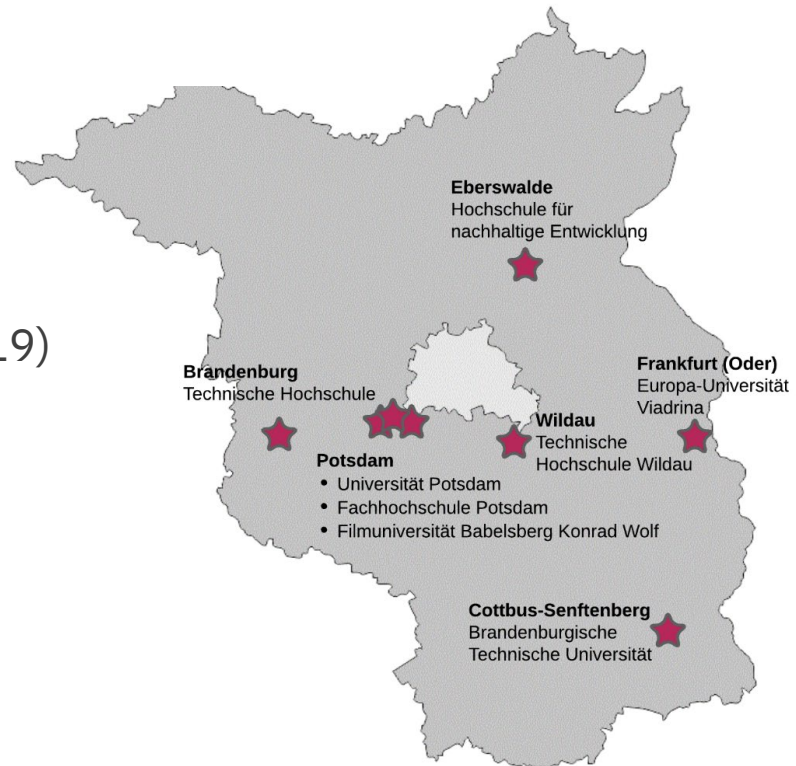
Zwischenergebnisse Projekt IN-FDM-BB

Institutionalisiertes und nachhaltiges
Forschungsdatenmanagement in Brandenburg

Forschungsdatenmanagement in Brandenburg

Die Landesinitiative FDM-BB

- Verbund aller acht staatlichen, forschenden Hochschulen + außeruniversitärer Forschungseinrichtungen (seit 2019)
- **Ziel:** Institutionalisierung von Forschungsdatenmanagement in Brandenburg
- [Forschungsdatenstrategie für das Land Brandenburg \(2021\)](#)



IN-FDM-BB Oktober 2022 – September 2025



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LAND
BRANDENBURG

- Projektfinanzierung insg. ~2,5 Mio. Euro
 - Hochschulen für Angewandte Wissenschaften durch BMBF
 - Universitäten durch MWFK
- FDM-**Drittmittel-Stellenanteile** an allen acht staatlichen forschenden Hochschulen

Ziele IN-FDM-BB

- **Lokaler** Kompetenzaufbau für Forschungsdatenmanagement an jeder Hochschule
- **Lokaler und brandenburgweiter** Aufbau von Qualifizierungsangeboten
- **Brandenburgweite**, kooperative Bereitstellung relevanter FDM-Dienstleistungen und wissenschaftlich-technologischer IT-Dienste (RADAR, RDMO)

→ **Nachhaltige, institutionalisierte FDM-Strukturen**

Vision: Verankerung von FDM als Schlüsselkompetenz und als Teil des Forschungsalltags in Brandenburg

Projekt IN-FDM-BB: Zwischenergebnisse

Übersicht

1. FDM-Bedarfserhebung
2. Strategieentwicklung
3. Qualifizierung
4. Gemeinsame technische Dienste
5. Institutionalisierung, Ausblick

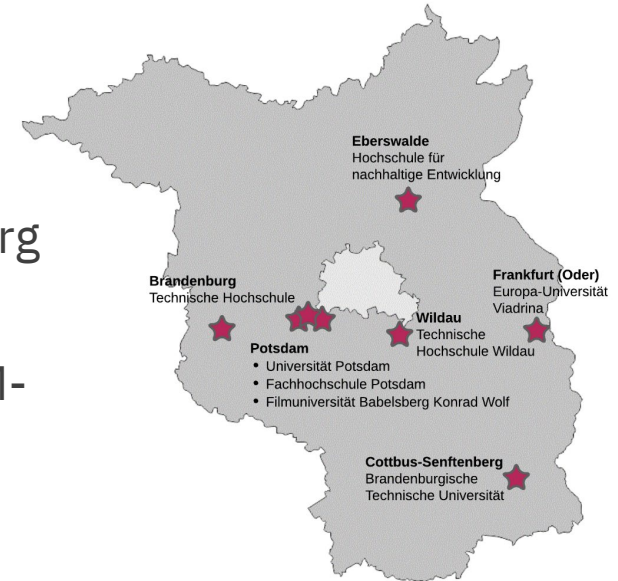
FDM-Bedarfserhebung an den brandenburgischen Hochschulen

Sprecherin: Dr. Daniela Mertzen (Universität Potsdam)

FDM-Bedarfserhebung unter Forschenden an den Brandenburger Hochschulen

Ziel:

- datenbasierte (Weiter-)Entwicklung bedarfsgerechter FDM-Aktivitäten an den einzelnen HS und gemeinsam für Brandenburg
- durchgeführt an den acht am Projekt IN-FDM-BB beteiligten Hochschulen Brandenburgs (April/Mai 2023)



Methodische Informationen

- quantitative Online-Umfrage
 - Datenerhebung: Umfrage Tool der TH Wildau basierend auf Software QUAMP (Sociolutions) für die Datenerhebung, -verwaltung und –analyse
 - Datenauswertung: Programmiersprache R
 - Fragenkatalog basiert auf deutschlandweiter Bedarfsumfrage (an HAW) des Projekts EVER-FDM □ Anpassung und Erweiterung für brandenburgischen Kontext
- 32 Fragen
 - Deutsch- und englischsprachige Version
 - Bearbeitungszeit ca. 15 Minuten
- Bewerbung über Mailverteiler der HS, Social Media, etc.

Fragenkatalog

Allgemein

z. B. Hochschule,
Fachdisziplin, Status (PhD,
Postdoc...)

Organisation v.
Forschungsvorhaben

z. B. Organisation in der
Forschungsgruppe,
Kooperationen

Informationen zu
Daten

z. B. Datenformate,
durchschn. geschätzte
Gesamtgröße der Daten
pro Jahr

Rechtliche/ethische
Aspekte

z. B. Kenntnisse zu
Richtlinien und Vorgaben

Datenspeicherung

z. B. DMP,
Datenspeicherorte,
Archivierung

Unterstützungs-
angebote

z. B. Kenntnisstand u.
Unterstützungsbedarf
versch. FDM-Aspekte,
FDM in der Lehre

Nachnutzung /
Publikation

z. B. Nutzung von
Repositorien, Nachnutzung,
Hinderungsgründe/Anreize
für eine Datenpublikation

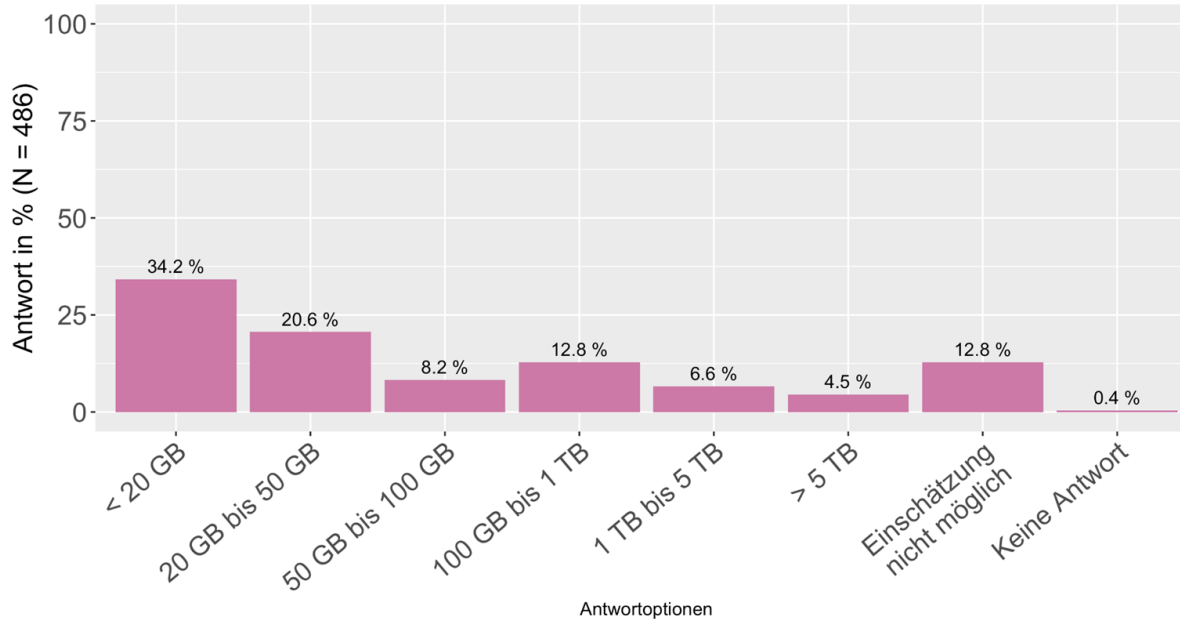
Rücklaufquote

Hochschule	Potentielle TN	Rücklauf Forschende	Rücklaufquote Forschende
BTU	854	108	13 %
EUV	535	30	6 %
FB	142	17	12 %
FHP	201	35	17 %
HNEE	273	76	28 %
THB	144	12	8 %
THW	267	43	16 %
UP	1935	165	9 %
Gesamt	4351	486	11 %

- ! nicht alle Mitarbeitenden sind auch forschend tätig

Ergebnisse (punktuell)

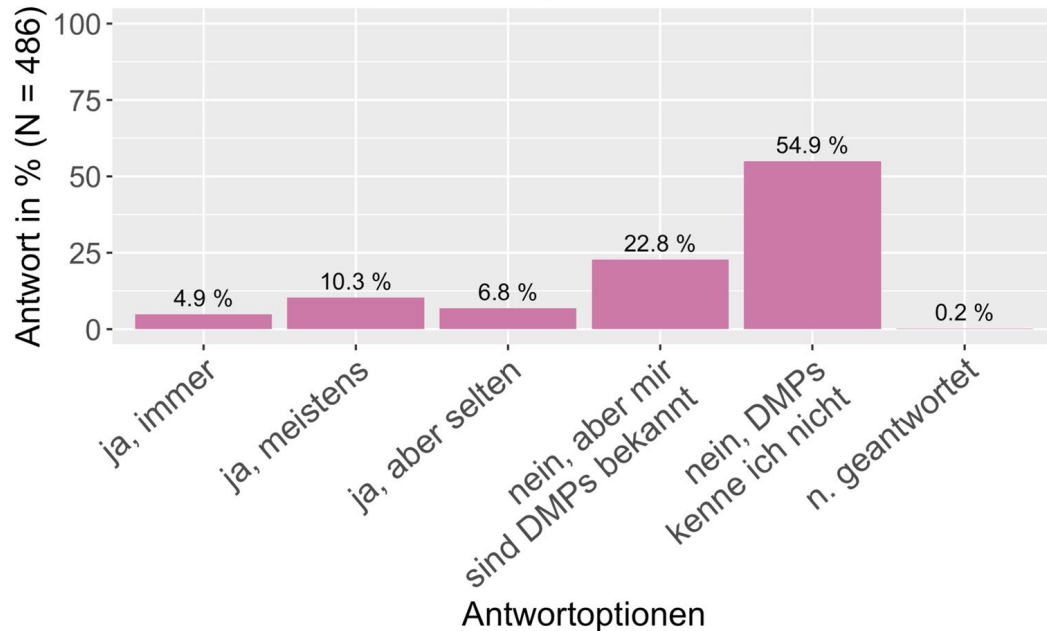
Bitte schätzen Sie die Gesamtgröße Ihrer Daten
(Durchschnittswert pro Jahr).



- Keine Antwort/keine Einschätzung ausgenommen, können knapp 90 % als *Normal User* ($\leq 1\text{ TB}$) angesehen werden
- kann als ein Indiz für Speicherbedarfe / Kosten für institutionelles Repository dienen

Ergebnisse (punktuell)

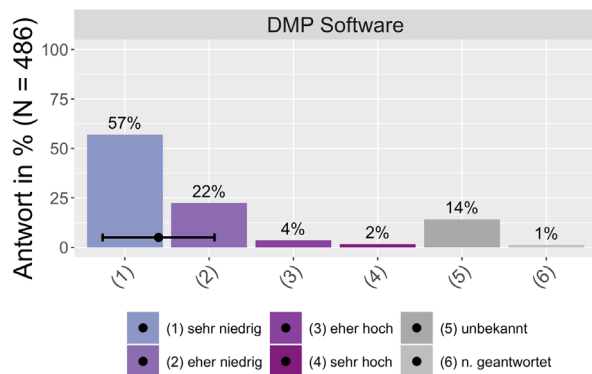
Nutzen Sie für Ihre Forschungsvorhaben
Datenmanagementpläne?



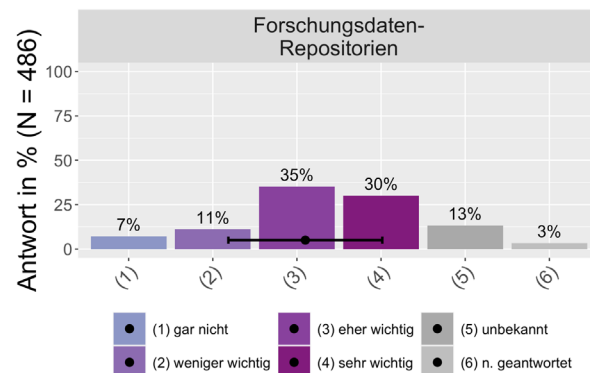
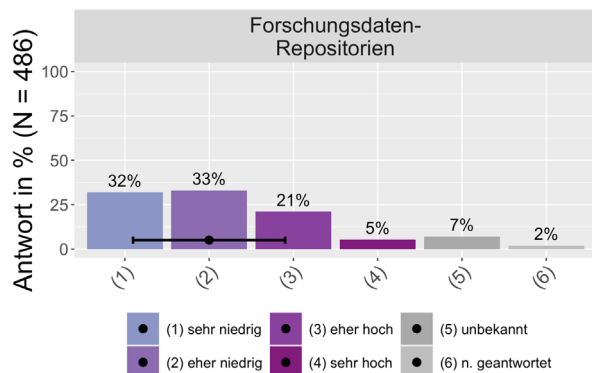
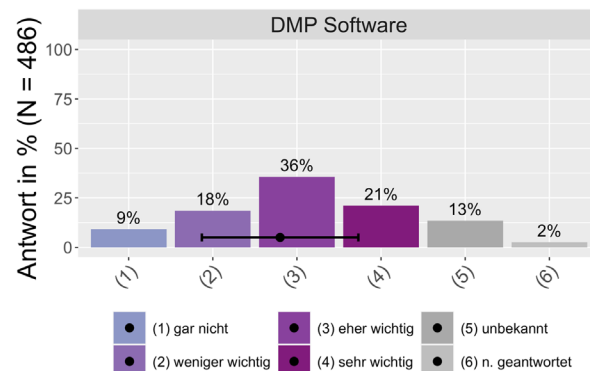
- Nutzung von DMPs hat sich trotz Anforderungen vieler Förderorganisationen noch nicht durchgesetzt

Ergebnisse (punktuell)

Kenntnisse

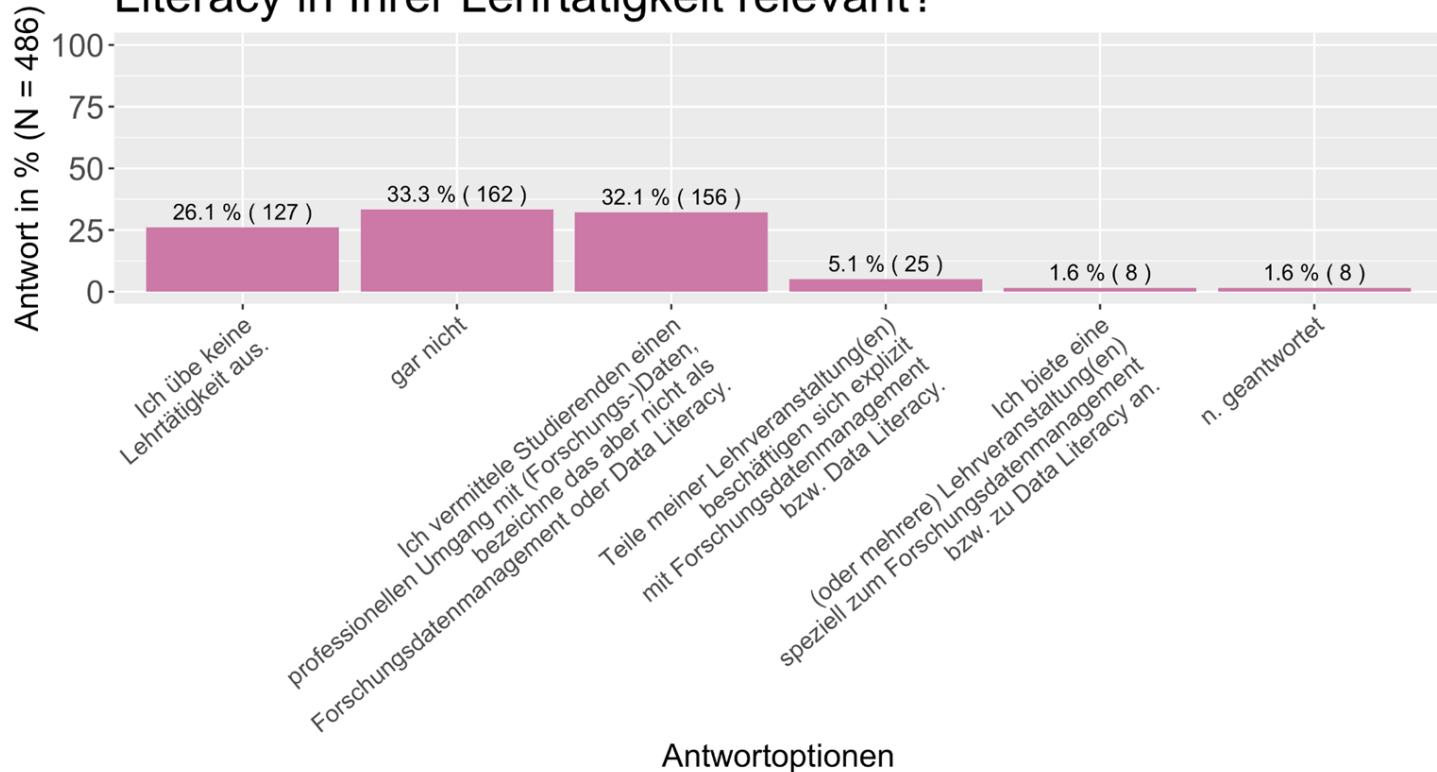


Bedeutung eines Unterstützungsangebots



Ergebnisse (punktuell)

Inwiefern sind Forschungsdatenmanagement oder Data Literacy in Ihrer Lehrtätigkeit relevant?



Zusammenfassung Kenntnisse u. Bedarfe

FDM wird nicht flächendeckend als Teil des wissenschaftlichen Alltags gesehen und ist noch nicht curricular verankert

- Selbsteinschätzung bzgl. des Kenntnisstandes zu FDM-Themen ist bestenfalls durchschnittlich; der Unterstützungsbedarf im Allgemeinen hoch
- Insbesondere gewünscht sind u. a. persönliche, individuelle und technische Unterstützungsangebote
- Thematisch u. a. Dokumentation, Datenschutz und Publikation in Repositorien

FDM-Maßnahmen für Brandenburg

Je Hochschule wurden Schwerpunkte für FDM-Angebote identifiziert, z. B.

- Schulungs-/Informationsangebote insbesondere zu den identifizierten Themenschwerpunkten
- Professionalisierung der persönlichen Beratungsangebote durch standardisierte Workflows

Für Brandenburg werden FDM-Angebote erarbeitet unter Berücksichtigung des aktuellen Kenntnisstands und der Fächerheterogenität, z. B.

- brandenburgweite *Shared Services* mit Fokus auf Sensibilisierung, Schulungen und Aufbau eines Helpdesks
- Qualifizierungsangebote und Verankerung von FDM in der Lehre: Zertifikatskurse für Studierende und für Forschende, Vernetzung und gemeinsame Aktivitäten mit Fakultäten bzw. Fachbereichen

Publikationen

Konzeptionierung der
Bedarfserhebung inkl.
Fragenkatalog



Einzelauswertung je
Hochschule



Hochschulübergreifende
Auswertung



Datenmanagement-
plan, Daten und
reproduzierbarer
Code



Eine Forschungsdatenstrategie für nachhaltige FDM-Strukturen – Der Strategieprozess an der HNEE

Sprecher: Ian Wolff (Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde)

Literaturhinweise

Wolff, I. (2023). *Forschungsdatenstrategie 2023 - 2025*. <https://doi.org/10.57741/OPUS4-677>

Wolff, I., & Spiecker, C. (2024). *Die Entwicklung einer Forschungsdatenstrategie für eine kleine Hochschule im Verbund FDM-BB am Beispiel der HNEE*. RDA Deutschland Tagung 2024, Potsdam. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10692747>

Wolff, I., & Spiecker, C. (2024). *Entwicklung einer Strategie und Governance für Forschungsdaten – Data Stewardship an der Eberswalder Hochschule und im brandenburgischen Verbund*, Bausteine Forschungsdatenmanagement, Bausteine Forschungsdatenmanagement, (2), 1–13. <https://doi.org/10.17192/bfdm.2024.2.8702>

Strategieprozess – Zielsetzung und Grundsatzentscheidungen

- Strukturiertes Werkzeug nutzen (RISE-DE)
- Befristung der Strategie auf 2 Jahre (2023-2025) gemäß Projektplan
- Leitung des Strategieprozesses durch IN-FDM-BB Data Steward
- Strategie sollte in Absprache mit für FD relevanten Akteuren geschehen
- Nachhaltige Strukturen schaffen (FD-Governance)
- Forschungsdatenstrategie des Landes Brandenburg berücksichtigen

MWFK, 2022.

Strategieprozess – RISE-DE

Referenzmodell

- Referenzmodell für Strategieprozesse im institutionellen FDM
 - maßgeschneidertes Werkzeug, das den spezifischen Anforderungen und Bedürfnissen der deutschen Wissenschaftslandschaft gerecht wird
 - bietet einen Bewertungsrahmen zur Selbstevaluation und Zielbestimmung
 - eignet sich als Werkzeug zur Gestaltung einer strukturierten, Stakeholder-orientierten Strategieentwicklung für das FDM an Hochschulen
-
- Gliedert sich in 8 Themenbereiche mit 25 einzelnen Themen

Hartmann, 2019.

Strategieprozess – Zielsetzung und Grundsatzentscheidungen

1 Strategie

- 1.1 Strategieentwicklung
- 1.2 Strategische Ziele
- 1.3 Selbstverpflichtung und Anreize
- 1.4 FD-Policy

2 Geschäfts- und Betriebsmodell

- 2.1 Governance und Organisationsentwicklung
- 2.2 Personalinvestitionen
- 2.3 Technologieentwicklungen
- 2.4 Kostenmodell

3 Kommunikation

- 3.1 Information
- 3.2 Beratung
- 3.3 Öffentlichkeitsarbeit

4 Schulung

- 4.1. Schulungsmaterialien
- 4.2 Schulungsveranstaltungen

5 Management-Prozesse und Verwaltungsabläufe

- 5.1 Integration in die Projektplanung
- 5.2 Integration in die Forschungsinformation
- 5.3 Integration in Abläufe im Bereich Recht und Ethik

6 Aktives Datenmanagement

- 6.1 IT-Basisdienste
- 6.2 Dienste für kooperatives Arbeiten

7 Datenpublikation und -archivierung

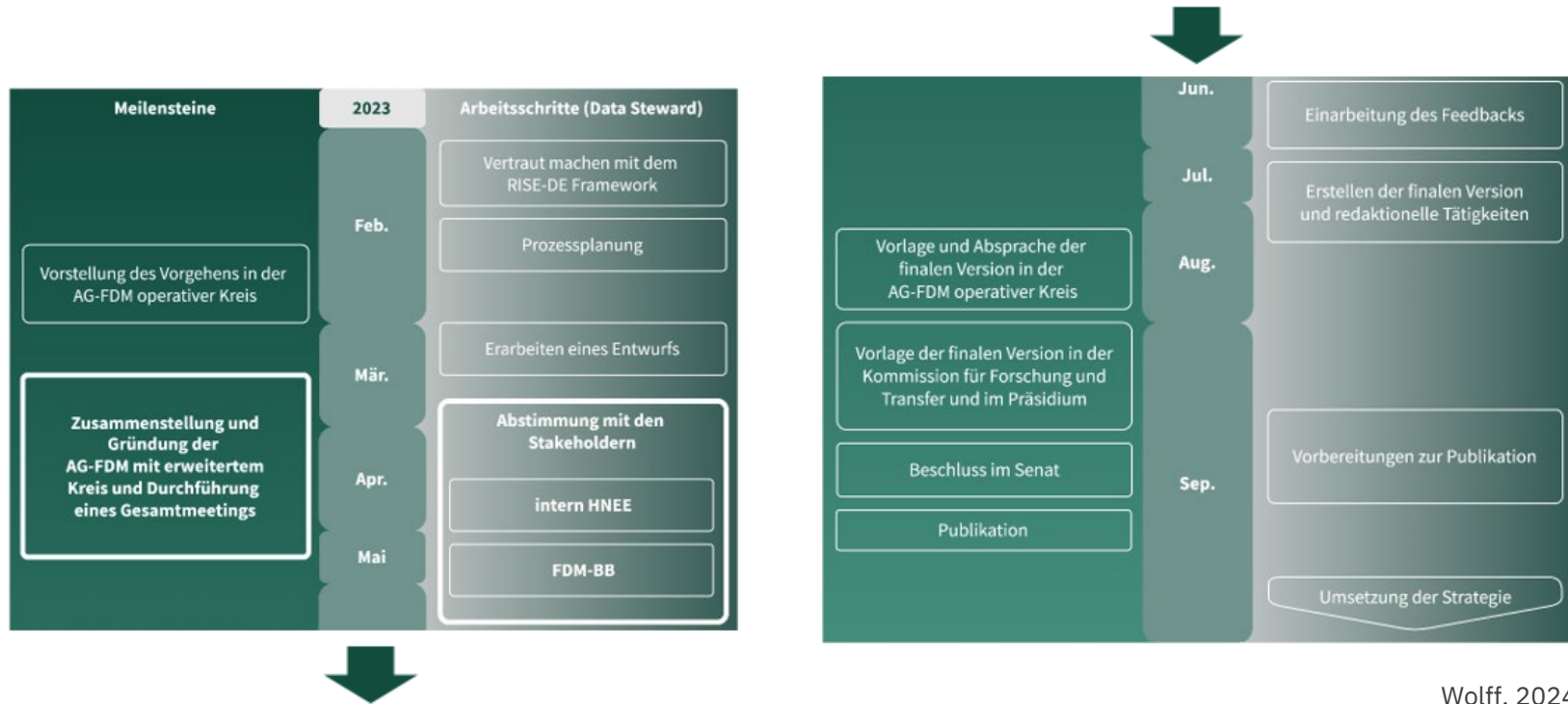
- 7.1 Publikationsdienste
- 7.2 Archivdienste
- 7.3 Risikomanagement

8 Anforderungen an Dienste

- 8.1 Ausfallsicherheit
- 8.2 Datensicherheit
- 8.3 Metadaten und Erschließung
- 8.4 Standardkonformität

Jacob, 2022.

Strategieprozess – Zeitplan



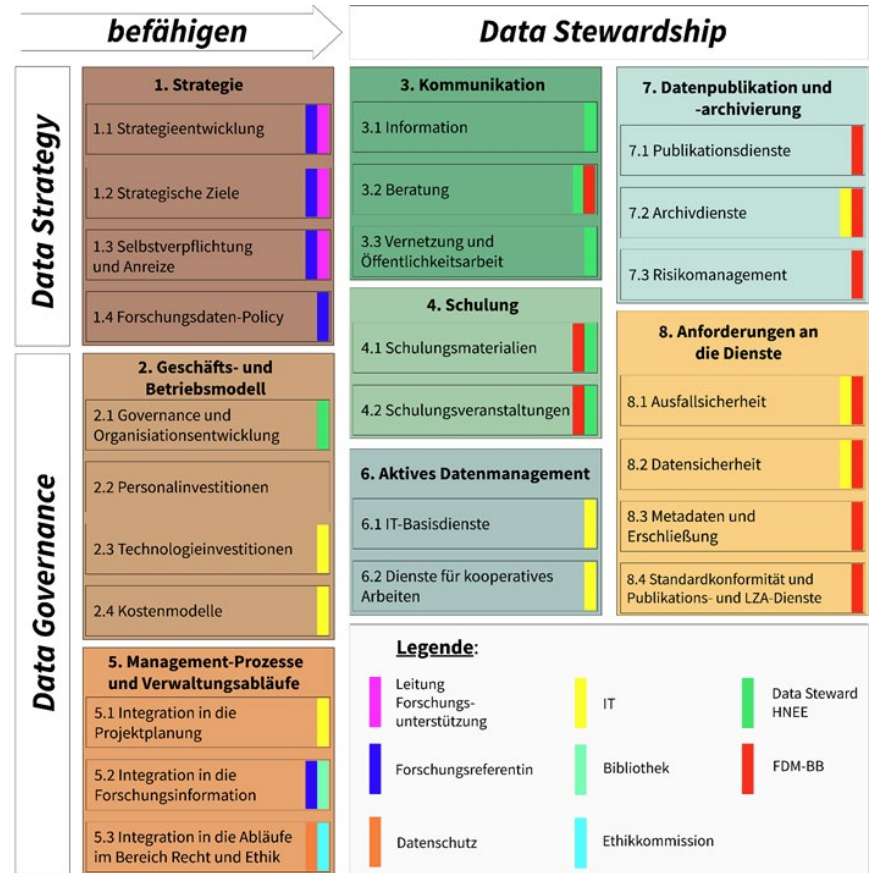
Wolff, 2024.

Strategieprozess – Arbeitsgruppe -Forschungsdatenmanagement (AG-FDM)



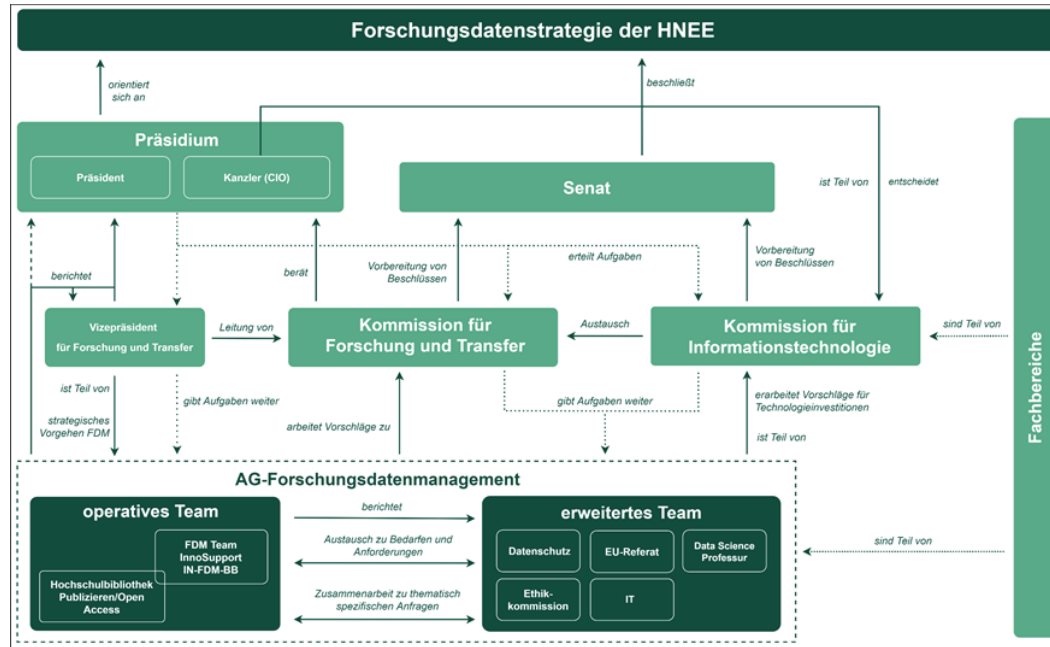
Wolff, 2022.

Strategieprozess – Stakeholder- absprachen



Wolff, 2024.

Strategieprozess – Forschungsdaten-Governance



Wolff, 2024.

Vorteile des Strategieprozesses

- FD-Strukturen einer Einrichtung analysieren
 - Nachhaltige FD-Strukturen aufbauen (FD-Governance)
 - Wahrnehmung für das FDM gestärkt (Gremiengänge)
 - FDM bekam Momentum an der ganzen Hochschule
-
- Kleine Hochschule kann von Leistungen aus dem Verbund profitieren

Literatur

Della Chiesa, S. (2023). *The Transformative Power of a Data Steward*. <https://doi.org/10.5281/ZENODO.8378528>

Hartmann, N. K., Jacob, B. & Weiß, N. (2019). RISE-DE – Referenzmodell für Strategieprozesse im institutionellen Forschungsdatenmanagement. <https://doi.org/10.5281/ZENODO.2549343>

Jacob, B. (2022). RISE-DE – Referenzmodell für Strategieprozesse im institutionellen Forschungsdatenmanagement. <https://escience.aip.de/ak-forschungsdaten/wp-content/uploads/2022/07/2022-06-22-RISE-DE-%E2%80%93-Referenzmodell.pdf>

MWFK. (2022). Forschungsdatenstrategie für das Land Brandenburg. https://mwfk.brandenburg.de/sixcms/media.php/9/MWFK_Forschungsdatenstrategie_Barrierefrei.pdf

Wolff, I., & Spiecker, C. (2024). Die Entwicklung einer Forschungsdatenstrategie für eine kleine Hochschule im Verbund FDM-BB am Beispiel der HNEE. RDA Deutschland Tagung 2024, Potsdam. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.10692747>

Wolff, I. (2023). Forschungsdatenstrategie 2023 - 2025. <https://doi.org/10.57741/OPUS4-677>

Qualifizierung

1. Zertifikatskurse
2. Beratung

Erstellung modularer Zertifikatskurse

Sprecherin: Claudia Haase (Brandenburgische Technische Universität
Cottbus-Senftenberg)

Rahmenbedingungen

- 2 Zielgruppen
 - Studierende
 - Forschende & FDM-Verantwortliche
- Veröffentlichung der Lehrmaterialien als Open Educational Resources (OER)
- keine Teilnahmegebühr
- keine Vergütung der Dozierenden

Bedarfserhebung

- Haase, C., Mertzen, D., Schreiber, S., & Schneemann, C. (2023). W 2.1.3 Bedarfserhebung mit Literaturrecherche und explorativen Interviews zur Konzeption und Durchführung modularer FDM-Zertifikatskurse für FDM-Verantwortliche, Forschende und Studierende. Zenodo.
<https://doi.org/10.5281/zenodo.8354945>

Konzept 1 – Studierende

- 1 Woche in Vollzeit
 - vorlesungsfreie Zeit
 - 20 Lehrveranstaltungen (je 90 Min.)
 - online
- 2-4 ECTS
- OER-Materialien:
 - Mertzen, D., Neuroth, H., Schneemann, C., Haase, C., Jacob, B., Mittelbach, J., Straka, J., Weise, K., & Zeunert, M. (2024, Juli 1). Zertifikatskurs "Forschungsdatenmanagement für Studierende": Spring School 2024 der Landesinitiative für Forschungsdatenmanagement in Brandenburg. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.11564808>

Konzept 2 – Forschende & FDM-Verantwortliche

- 3 Teile
 - Selbstlernkurs zur Einführung in das Forschungsdatenmanagement
 - Eintägiges Präsenzmodul zur Vermittlung von didaktischen und Beratungskompetenzen
 - 22 vertiefende Online-Module (je 90 Min.)
- Zertifizierung über Microcredentials mit bis zu 3 Credit Points
 - Selbstlernkurs mit Aufgaben
 - Mind. 10 Lehrveranstaltungen + Reflexion
 - Vorbereitung & Durchführung eines Moduls

Zusammenfassung & Ausblick

- Zertifikatskurs für Studierende
 - 2 Durchläufe als Spring School 2023 & 2024
 - Landeslehrpreis 2023
 - <https://mwfk.brandenburg.de/mwfk/de/service/pressemitteilungen/ansicht/~29-11-2023-landeslehr-und-postdoc-preise#>
- Zertifikatskurs für Forschende und FDM-Verantwortliche
 - 1. Durchlauf 01.10.-15.11.2024
 - 2. Durchlauf März/April 2025

Strategie / Professionalisierung des FDM-Beratungsangebots

Sprecherin: Carina Schiller (Technische Hochschule Brandenburg)

FDM-Beratung (an den staatlich geförderten Hochschulen) in Brandenburg – der Status quo

- seit Oktober 2022 (Projektbeginn) Auf- und Ausbau von FDM-Kontaktpunkten, um die Beratung von Forschenden durchführen zu können
- Unterstützung von Neu-Beratenden & Hilfsmittel zur Reflektion für erfahrene Beratende: gemeinsamer Leitfaden für Beratung

Entwickl



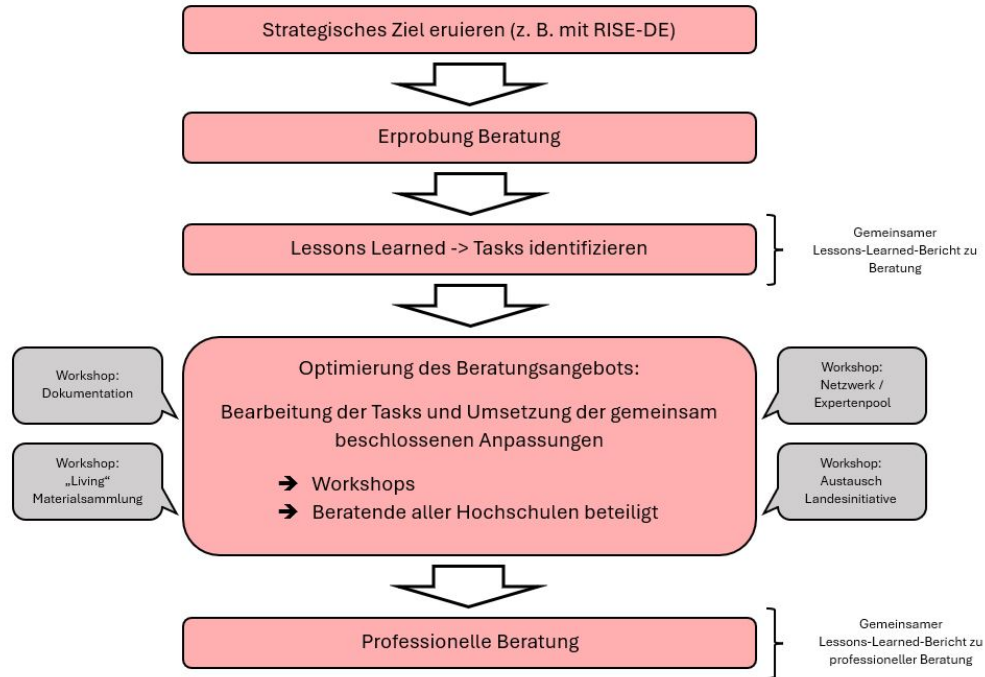
„IN-FDM-BB Report: R 1.2.2 Gemeinsame konzeptionelle

FDM-Beratung an den brandenburgischen Hochschulen“
(Zenodo, 17. Oktober 2023),

<https://doi.org/10.5281/ZENODO.10014365>.

Strategie

Professionalisierung des Beratungsangebots



Optimierung des FDM-Beratungsangebots

- **Strategische Zielsetzung:** umfassendes Beratungsangebot an allen Hochschulen mit Qualitätsmanagement (RISE-DE)
- **Erprobungsphase:**
 - kontinuierliche Durchführung von Beratungen an allen Hochschulen
 - Erarbeitung von Materialien zur weiteren Unterstützung der Ratsuchenden
 - Weiterbildung der Beratenden
 - monatlich tagende Unterarbeitsgruppe (UAG) Beratungen zum Austausch und zur Besprechung von Beratungsszenarien und herangezogenen Materialien

Optimierung des FDM-Beratungsangebots

- **Lessons Learned:**

- Beratungsformat: persönliche Einzelberatung = Best Practice
- wirksame Werbung: persönliche Empfehlung; im Kontext von Antragstellungen
- bedeutende Beratungskomponenten: Weiterbildung und Netzwerk
- Wissen bewahren: Materialsammlung
- Dokumentation: detailliert aber praxistauglich
- Austausch effizient gestalten

Optimierung des FDM-Beratungsangebots

- **Umsetzung/Workshops:**

- Austausch zu Beratungen in der Landesinitiative
- Dokumentation
- „living“ Materialsammlung
- Netzwerk/Expertenpool

-> Beratende aus allen forschenden Hochschulen Brandenburgs nehmen teil

-> Ergebnisse fließen in „Lessons-Learned-Bericht zu professioneller Beratung“ (Frühjahr 2025)

Exkurs: Konzept für rechtlichen und ethischen Support an den Hochschulen

- First-Level-Support:
 - Rechtliche Themen & Fragestellungen (Auswahl):
 - Datenzugang
 - Urheberrecht
 - Datenschutz
 - Ethische Themen & Fragestellungen (Auswahl):
 - Antidiskriminierung und Fairness
 - Gute FAIR-Prinzipien und Open Science
 - Nachhaltigkeit und Umwelt

-> Kompetenzaufbau in lokalen Beratungsstrukturen

Gemeinsame Dienste - RDMO- BB und RADAR-BB

Sprecherin: Dr. Maria Büttner (Universität Potsdam)

	RDMO-BB – Research Data Management Organizer zur Erstellung und Organisation von Datenmanagementplänen	RADAR-BB – ReseArch DATA Repository – ein Dienst zum Archivieren und Publizieren von Forschungsdaten
Universität Potsdam - Technisch	<ul style="list-style-type: none"> • hostet RDMO-BB auf eigenem Server • ist verantwortlich für Updates & Branding der BB-Landesinitiative 	<ul style="list-style-type: none"> • stellt Forschungsdatenportal und Speicherinfrastruktur zentral zur Verfügung • sichert die Forschungsdaten zentral im Archivspeicher der UP • Portal trägt Branding der BB-Landesinitiative • Portal bietet Zugriff auf alle BB-Datenpublikationen
Universität Potsdam - Organisatorisch	<ul style="list-style-type: none"> • ist Anbieter • agiert als 2nd Level Support 	<ul style="list-style-type: none"> • ist Anbieter des landesweiten Repositoriums • schließt Verträge mit Hochschulen • rechnet Nutzung ab • agiert als technischer 1st Level Support
FIZ Karlsruhe - Technisch		<ul style="list-style-type: none"> • betreibt die RADAR-Software im Auftrag der Universität Potsdam lokal auf UP-IT • agiert als 2nd Level Support
öffentliche Hochschulen in Brandenburg - Organisatorisch	<ul style="list-style-type: none"> • benennen lokale RDMO Manager • agieren als 1st Level Support • pflegen eigene Fragenkataloge 	<ul style="list-style-type: none"> • benennen lokale Administrator*innen und Datengeber*innen (Kurator*innen, Subkurator*innen) • implementieren bedarfsgerecht eigene Workflows für die Datenpublikation und -archivierung

Verknüpfung von RDMO und RADAR:

Option 1:

XML-Metadaten Export...



*...XML-Metadaten Import in ein
RADAR Dataset.*

RDMO

Option 2:

*Metadatentransfer direkt
nach RADAR via REST API*



 **RADAR**
FIZ Karlsruhe

- Eingabe weiterer Metadaten
- Forschungsdaten-Upload
- Archivieren/Publizieren



RDMO-BB

Das Werkzeug zur Planung und Umsetzung des
Forschungsdatenmanagements im Land Brandenburg

Willkommen bei RDMO-BB

Mit dem Research Data Management Organiser im Bundesland Brandenburg (RDMO-BB), können Sie:

- Das Datenmanagement in Ihrem Forschungsprojekt strukturiert planen und dokumentieren.
- Datenmanagementpläne mit anderen Nutzer*innen teilen und gemeinsam bearbeiten.
- Datenmanagementpläne versionieren und so im Projektverlauf verändern
- Ihre Antworten so exportieren, dass das generierte Dokument die Vorgaben von Fördermittelgeber erfüllt.

RDMO-BB ist ein Angebot von der Landesinitiative [FDM-BB](#) und befindet sich derzeit im Testbetrieb.

Bitte [registrieren](#) Sie sich, um den Dienst nutzen zu können.

Anmelden

Benutzername

Passwort

Angemeldet bleiben

[Anmelden](#)

Falls Sie noch kein Benutzerkonto haben, [registrieren](#) Sie sich bitte zunächst.

Falls Sie Ihr Passwort vergessen haben und es zurücksetzen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Neueste Datenpublikationen

Filter anwenden

- Ersteller >
- Herausgeber/in >
- Erstellungsjahr >
- Sprache >
- Fachgebiet >
- Ressource >
- Lizenz >
- Rechteinhaber/in >

Zeige Einträge 

Sortieren nach: **Publikationsdatum** 

OS@UP

Publikationsdatum: 2024-06-05
Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Ersteller/in: Jacob, Boris



Open Science at the University of Potsdam

Publikationsdatum: 2024-05-21
Fachgebiet: Bibliotheks- und Informationswissenschaft
Ersteller/in: Jacob, Boris



EmbargoTest

Publikationsdatum: 2022-04-19
Fachgebiet: Computer Science
Ersteller/in: Universität Potsdam



Dies ist ein Testpaket

Archivierungsdatum: 2022-03-29



Zusammenfassung & Ausblick

Sprecherin: Dr. Janine Straka

Zusammenfassung

Herausforderungen:

- flächendeckende individuelle Unterstützung notwendig
- disziplinspezifische Unterstützung □ Synergien mit weiteren Akteur*innen
- Dauerhafte finanzielle und personelle Ressourcen (je HS & brandenburgweit)
- Heterogenität der HS

Ergebnisse:

- gute Zusammenarbeit
- Gemeinsame Angebote: Zertifikatskurse, IT-Dienste
- Fortschritte an allen HS: AGs, Strategien, Beratungen, Informationsmaterialien (Webseite,...)

IN-FDM-BB 2025

- Schulungs- & Informationsangebote ausbauen
- Beratung professionalisieren
- IT-Dienste RDMO & RADAR im Produktivsystem und erproben
- Helpdesk für IT-Dienste sowie eth. & rechtl. Fragen sind einrichten
- Personal (teilweise) verstetigen

Ausblick: nach Projektende

“Kooperation der Brandenburgischen Hochschulen bei der Digitalisierung stärken - Strategische Eckpunkte 2025-2029 - Positionspapier der Brandenburgischen Landeskonferenz der Hochschulpräsidentinnen und -präsidenten (BLHP)”, 2023, https://zdt-brandenburg.de/wp-content/uploads/2024/02/BLHP-Position_ZDT-Strategische-Eckpunkte-2025-2029.pdf

Ziel dauerhafte Strukturen zu schaffen:

- Knotenkonzept mit IT-Diensten (u. a. für FDM)
- Zentrale Kompetenzstellen (ggf. für FDM)
- ...

Entscheidung für Umsetzungsvariante noch ausstehend

Fragen / Kommentare

Vielen Dank!

FDM-BB



FORSCHUNGSDATENMANAGEMENT
BRANDENBURG